

Kunst, Musik und Selbstverteidigung

Erstes Stadtteilstfest an der Sudbrackstraße

■ **Schildesche** (jor). Die Ecke Meller Straße/Mielestraße liegt zwar etwas versteckt, doch finden sich kulturelles und soziales Engagement hier in direkter Nachbarschaft. Spürbar wurde dies beim „1. Stadtteilstfest“.

„Wir finden, dieses Viertel hat ein eigenes Fest verdient“, sagen André Maas und Ben Hell vom Falkendom. Deshalb haben sie mit dem Verein Wildwasser, dem Selbstverteidigungs- und Bewegungszentrum Bellzett und der Galerie Misch-Masch das Straßenfest auf die Beine gestellt. Neben Flohmarkt, Kickerturnier und Kinderprogramm mit Hüpfburg probten im Bellzett weibliche Besucher Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungstechniken. Im Falkendom erzeugten die Kölner Pipi Turner und Udo Kamjunke auf indischen Sitar, Klangschalen und anderen ungewöhnlichen Instrumenten exotische Klänge.

Die Galerie Misch-Masch öffnete während des Stadtteilstests erstmals ihre Türen. „Ich stelle meine Werke in meinen eigenen Wohnräumen und dem Garten aus,“ erklärt Künstler Eike Zander. Die Pläne für die Mischung aus Galerie und Eigenheim hat er selbst entworfen: „Es ist allerdings noch etwas ungewohnt, wenn fremde Leute im Wohnzimmer rumlaufen.“

Das Café des Vereins Wildwasser bietet zweimal wöchentlich einen offener Treffpunkt für gewalt- und psychiatrieerfahrene Frauen statt. Während des Stadtteilstests gab es dort selbstgebackenen Kuchen, die „Standgebühre“ für den Flohmarkt.

„Wir sehen heute viele neue Gesichter, viele Nachbarn sind spontan vorbeigekommen,“ stellt Katharina Ellerbrock von Wildwasser fest. Die Organisatoren sind sich einig: Es gibt eine Vorsetzung.